

ES IST NACHT GEWORDEN, STILLE IST DAS LAND

Ночь, на землю опустилась тишина

Deutsch: D. Kort

Слово и музыка: В. Перебиковский

S. 

1. Es ist Nacht ge - wor-den, stil - le ist das Land.
2. Heut zum Fest der schö-nen Weih-nacht scheint nicht mehr
3. „Oh mein Gott, Du sandt-est Wei - sen Dei - nen Stern,
4. Schö - ne Ta - ge sind ein Zei - chen man - chem Christ,

3 

- Dort am Fens - ter steht ein Jun - ge un - ver - wandt.
die - ser hel - le, wun - der - ba - re Weih - nachts - stern.
auch den Hir - ten zeig - test Du den Weg zum Herrn.
an - dern Krank - heit o - der Tod ein Zei - chen ist.

5 

- Er sieht su - chend auf zum gro - ßen Him - mels - zelt,
Wol - ken vol - ler Schnee ver - hül - len sei - nen Blick,
Klar und deut - lich zeigst Du An - twort mit dem Licht,
Und dem Jun - gen bracht der Schnee - fall Trost und Glück,



- doch er fin - det nicht den gro - ßen hel - len Stern!
nur des Mon - des Licht - schein schim - mernd ihn um - gibt.
doch welch Zei - chen, Va - ter, hast Du heut für mich?“
und für and - re ist es Je - su Lie - bes - blick.

9 A^b E^b Fm D^b

2. Ger - ne hät - te er den Weih - nachts - stern ge - sehn, der den
 3. Plötz - lich, wie ein Wun - der, dreht es drau - ßen sich, al - les
 4. Er sah nicht die Krip - pe, nicht den hel - len Stern, doch er

11 $\frac{A^b}{C}$ B^b7 $E^b(sus4)$ E^b7 A^b

Wei - sen da - mals zeig - te ih - ren Weg! Ja die Krip - pe
 regt sich le - bend in dem Sil - ber - licht! Weih - nachts - grü - ße
 brach - te im Ge - bet den Wunsch zum Herrn! wol - lte Gott be -

C^7 Fm D^b

hät - te er gern mit - er - lebt, da - rum
 schüt - ten sich im Schnee he - rab, und den
 geg - nen, sprach es bit - tend aus. Gott schenkt

15 $\frac{A^b}{C}$ B^bm7 E^b7 A^b

hört man lei - se flüs - ternd sein Ge - bet:
 Jun - gen ü - ber - kommt ein sü - ßer Schlaf.
 ihm das Tref - fen und das Zei - chen auch!